

Nimm deinen Stift und lies mit!

Warum kommen Regenwürmer an die Erdoberfläche?

- 01 Wenn es in Strömen regnet, bleibst du lieber im Haus. Beim Regenwurm ist es anders herum. Wenn es viel regnet, kommen die Würmer aus dem Boden. Warum ist das so? Wieso herrscht dann so ein Gedränge? Im
- 05 ersten Moment scheint es so, als würde der Wurm den Regen lieben. Das täuscht aber. Denn der Wurm lebt am liebsten unter der Erde. Für diesen Lebensraum hat er die richtige Ausstattung. Um sich in seinen dunklen Gängen fortzubewegen, braucht er keine Augen und
- 10 Ohren. Eine schleimige Haut und kleine Borstenhärchen helfen ihm beim Kriechen und Festklammern in den Erdgängen. Auch Essen findet er genug unter der Erde. Wenn es jedoch stark regnet, füllen sich seine Gänge mit Wasser. Der Lebensraum des Regenwurms ist damit
- 15 bedroht. Er kann dann sogar ertrinken. Da er über die Haut atmet, bekommt er nicht mehr genug Luft. Er erstickt.

A
B

- Auf einige Regenwürmer trifft diese Erklärung nicht zu. Regenwürmer im Kompost bauen keine Gänge. Trotzdem kriechen auch sie bei Regen nach oben.
- 25 Forscher glauben, dass Regentropfen eine Schwingung im Boden auslösen. Sie vermuten, dass sich das so anhört wie ein Maulwurf. Die Regenwürmer fliehen dann davor, denn der Maulwurf ist ihr größter Feind. Es könnte auch sein, dass es den Würmern unter der Erde
- 30 zu eng wird. Denn, wenn es viel Nahrung gibt, werden es immer mehr. Dann herrscht starkes Gedränge. Auch aus diesem Grund könnten die Tiere nach oben kriechen. Weil die Sonne ihre Haut austrocknen würde, kommen sie nur bei Regen. Dann suchen sie sich ein neues
- 35 Zuhause, wo sie wieder mehr Platz haben. Man weiß nicht, was davon stimmt. Aber eins ist sicher. Der Wurm heißt nicht so, weil er den Regen so gerne mag. Sondern weil er dann seinen Lebensraum verlassen muss.

